ARBEITSBLATT

DER ABENTEURLICHE SIMPLICISSIMUS TEUTSCH

Quelle: Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen – Der abenteuerliche Simplicissimus, München 1975, S. 20 – 21.
(Lies den Quelltext für dich alleine durch)

[In dem folgenden Romanauszug erzählt der Ich-Erzähler Simplicius, wie er als Kind den Überfall von Marodeuren (Plünderer) während des Dreißigjährigen Kriegs auf den Hof seiner Eltern erlebt hat, wie er in seiner Angst geflohen und sich in einem hohlen Baum versteckt hat. Als er plötzlich eine Stimme hört, beschließt er, von Hunger getrieben, sein Versteck zu verlassen.]

(...) da wurde ich eines großen Mannes gewahr, in langen schwarz-grauen Haaren, die ihm ganz verworren auf den Achseln herum lagen, er hatte einen wilden Bart, fast formiert wie ein Schweizerkäs, sein Angesicht war zwar bleichgelb und mager, aber doch ziemlich lieblich, und sein langer Rock mit mehr als tausend Stückern von allerhand Tuch überflickt und aufeinandergesetzt, um Hals und Leib hatte er ein schwere eiserne Ketten gewunden wie S. Wilhelmus, und sah sonst in meinen Augen so scheußlich und fürchterlich aus, daß ich anfing zu zittern, wie ein nasser Hund, was aber meine Angst mehret', war, daß er ein Kruzifix ungefähr sechs Schuh lang an seine Brust drückte, und weil ich ihn nicht kennete, konnte ich nichts anders ersinnen, als dieser alte Greis müßte ohn Zweifel der Wolf sein, davon mir mein Knan kurz zuvor gesagt hatte: In solcher Angst wischte ich mit meiner Sackpfeif hervor, welche ich als meinen einzigen Schatz noch vor den Reutern salviert hatte; ich blies zu, stimmte an, und ließ mich gewaltig hören, diesen greulichen Wolf zu vertreiben, über welcher jähligen und ohngewöhnlichen Musik, an einem so wilden Ort, der Einsiedel anfänglich nicht wenig stutzte, ohn Zweifel vermeinend, es sei etwa ein teuflisch Gespenst hinkommen, ihn, (...), zu tribulieren, und seine Andacht zu zerstören: Sobald er sich aber wieder erholete, spottet' er meiner, als seines Versuchers im hohlen Baum, wo hinein ich mich wieder retiriert hatte, (...).

Einzelarbeit:
(Erarbeite alleine für dich folgende Fragestellungen)

1. Markiere alle Wörter im Text, welche heute nicht mehr gebräuchlich sind oder sich in ihrer Bedeutung verändert haben und erforsche mithilfe deines Smartphones die Bedeutung bzw. die Herkunft dieser unbekannten Wörter:

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____